

THE GIRL KING

REGIE Mika Kaurismäki

DREHBUCH Michel Marc Bouchard

DARSTELLER Malin Buska, Sarah Gadon, Michael Nyqvist, Lucas Bryant, Laura Birn, Hippolyte Girardot, Peter Lohmeyer, François Arnaud, Patrick Bauchau, Martina Gedeck u.a.

LAND, JAHR Finnland, Kanada, Schweden, Deutschland, Frankreich 2015

GENRE Biografie, Historienfilm, Drama

KINOSTART, VERLEIH 21. Juli 2016, NFP marketing & distribution



SCHULUNTERRICHT ab 9. Klasse

ALTERSEMPFEHLUNG ab 14 Jahre

UNTERRICHTSFÄCHER Geschichte, Religion, Deutsch, Ethik, Politik, Philosophie

THEMEN Gender/Geschlechterrollen, Biografie, Religion/Religiosität, Bildung, Emanzipation, Erziehung, Konventionen, Homosexualität, Identität, Krieg/Kriegsfolgen, Liebe, Monarchie, Nordeuropa, Wissenschaft

INHALT

Europa im Herbst 1632: Der Dreißigjährige Krieg hält den Kontinent im Klammergriff. Katholiken und Protestanten stehen sich in blutigen Auseinandersetzungen gegenüber, die zahlreiche Opfer fordern. Unter ihnen befindet sich auch der schwedische König Gustav II. Adolf. Nach seinem Tod wird seine erst sechsjährige Tochter Kristina zur nominellen Regentin des skandinavischen Landes. Ein aufgewecktes, neugieriges Mädchen, das wie ein Junge erzogen wird und mit der Zeit ein großes Interesse für die Wissenschaften entwickelt. Als sie mit 18 Jahren offiziell die Herrschaft übernimmt, bringt sie den konservativen protestantischen Hofstaat mit ihren freigeistigen Ideen gegen sich auf. Immerhin will Kristina nicht nur eine Bildungsoffensive einleiten und den Dreißigjährigen Krieg beenden. Darüber hinaus verliebt sie sich auch noch in ihre Kammerzofe Ebba, anstatt sich einen Ehemann zu suchen.

THE GIRL KING

UMSETZUNG

Nachdem die Lebensgeschichte der schwedischen Königin Kristina bereits in den 1930er Jahren mit Hollywood-Star Greta Garbo verfilmt wurde, widmet sich nun eine internationale Koproduktion unter der Regie des Finnen Mika Kaurismäki einer der wohl faszinierendsten Monarchinnen des 17. Jahrhunderts. „The Girl King“ beschreibt die skandinavische Herrscherin als eine selbstbewusste junge Frau, die mit ihrem Hunger nach Bildung und ihrer sexuellen Orientierung die damaligen Konventionen sprengt. Im energisch-entschlossenen Spiel von Hauptdarstellerin Malin Buska zeichnet sich eine facettenreiche Persönlichkeit ab, die der Film in unterschiedlichen Handlungssträngen zu ergründen versucht. Etwas schade ist der manchmal episodenhafte Charakter der Erzählung, der allerdings nicht verhindert, dass man am Ende ins Staunen gerät über den festen Willen und den Mut der Protagonistin.



ANKNÜPFUNGSPUNKTE FÜR DIE PÄDAGOGISCHE ARBEIT

Spannende Anknüpfungspunkte bietet „The Girl King“ schon vor dem Hintergrund des 2017 anstehenden Reformationsjubiläums. Ausgehend von den im Film dargestellten konfessionellen Auseinandersetzungen lässt sich erörtern, inwieweit sich die katholische und die protestantische Kirche in den letzten Jahrhunderten angenähert haben. Damit einhergehen kann ein vertiefender Blick auf den Dreißigjährigen Krieg, die darin involvierten Parteien und den von Kristina mit auf den Weg gebrachten Westfälischen Frieden. Lohnenswert sind auch eine Beschäftigung mit dem Frauenbild des 17. Jahrhunderts und eine eingehendere Analyse des intellektuellen Austausches, den die junge Königin mit Philosophen wie René Descartes unterhielt. Genauer untersuchen lässt sich darüber hinaus ihr Übertritt zum Katholizismus, der von den Kräften der Gegenreformation als Triumph gefeiert wurde.

INFORMATIONEN ZUM FILM www.thegirlking-derfilm.de

LÄNGE, FORMAT 106 Minuten, digital, Farbe

FSK ab 12 Jahre

SPRACHFASSUNG deutsche Fassung

FESTIVALS Montréal World Film Festival 2015: Beste Darstellerin (Malin Buska) und Publikumspreis für den besten Spielfilm; Jussi Awards 2016: Bestes Kostümbild (Marjatta Nissinen); Valladolid International Film Festival 2015: Nominierung als Bester Film; Nordische Filmtage Lübeck 2015